

Wunstorf. 1550 Schüler der Evangelischen IGS Wunstorf und der Otto-Hahn-Schule haben am Mittwoch ihren eigenen Schulwald angelegt. Sie pflanzten rund 3200 kleine Bäume und Sträucher auf einer halben Hektar großen Fläche am Wunstorf Elements. Edeka-Auszubildende aus dem Zentrallager Lauenau unterstützten sie dabei tatkräftig. Eine Kooperation zwischen den Schulen, der Stiftung Zukunft Wald und der Stadt ermöglichten das Projekt.

Schülern gefällt die Baumpflanzaktion

„Voll gut“, fand der Sechstklässler Connor von der Evangelischen IGS die Baumpflanzaktion: „Damit wir wieder mehr Bäume haben.“ Zudem freute sich der Zwölfjährige nach der Arbeit auf ein Getränk und Obst. Dieses spendierte Edeka. Sein Klassenkamerad Shalyan war ebenfalls begeistert: „Es ist gut für die Natur und unser späteres Leben.“

Schulwald besteht aus 15 Baum- und Straucharten

Damit jede Klasse das entsprechende Pflanzloch für seinen Baum oder Strauch findet, war im Vorfeld eine logistische Meisterleistung notwendig. Insgesamt 162 grüne Inseln mussten bepflanzt werden. Der Code 5aSe auf einem hölzernen Pflanzstab bedeutete beispielsweise, dass die Klasse 5a der IGS eine Stileiche pflanzt. Bei den Klassen der Otto-Hahn-Schule stehe jeweils der Schulzweig, H für Hauptschule und R für Realschule, dahinter, erläuterte IGS-Projekt Koordinatorin Nicole Metzinger.

Am Zaun aufgereiht standen eine lange Reihe an Spaten, zu denen die Schüler abwechselnd griffen. 15 verschiedene Baum- und Straucharten galt es einzupflanzen. Die Edeka-Azubis haben eine Allee mit Bäumen des Jahres der vergangenen 25 Jahre angelegt. „Die Pflanzmarkierungsstäbe bleiben stehen“, erläuterte Elisabeth Hüsing, Direktorin der Stiftung Zukunft Wald. So sei auch noch in den nächsten fünf bis sechs Jahren erkennbar, um welche Art es sich handelt.

Aktiver Klimaschutz statt Freitagsdemos

Ortsbürgermeister Thomas Silbermann begrüßte vor allem, dass die beiden Schulen zusammenarbeiten. Darauf sei besonders geachtet worden, antwortete Metzinger. Es sollte nicht eine Ecke für die IGS und eine für die OHS geben. Es sei besser freitags nicht zu demonstrieren, sondern aktiv etwas für den Klimaschutz zu tun, spielte Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt auf die Fridays-for-Future-Demonstrationen an: „Wir wollen hoffen, dass alle Bäume gut angehen.“ Falls es erneut einen trockenen Sommer geben sollte, bot er an, dass der städtische Baubetriebshof bei der Bewässerung behilflich sein könnte.

Diese Hilfe lehnte die Stiftungsdirektorin allerdings dankend ab: „Wir wollen einen standortgerechten Wald erschaffen, damit wir nicht gießen müssen.“ Die bereits bestehenden Schulwälder entwickelten sich gut. 60 Wälder sind seit 2011 landesweit gepflanzt worden. Dass nun auch Wunstorf einen hat, geht auf eine Initiative des baupolitischen Sprechers der Mehrheitsgruppe SPD/Grüne/FDP, Martin Ehlerding, zurück.

Stiftung unterstützt Projekt weiterhin

Mit der Pflanzaktion ist die Kooperation, die auf 30 Jahre angelegt ist, nicht beendet. Die Stiftung unterstützt zukünftig weitere Umweltaktivitäten im Schulwald sowie Lehrveranstaltungen. Auch soll es ein grünes Klassenzimmer geben. Die komplette Finanzierung dafür wollte der Bürgermeister nicht versprechen, zumindest aber eine Beteiligung.